

---

## **PRESSEINFORMATION**

**Save the Date: Egatec 2022 vom 14. bis 15. Juni in Hamburg**

### **Ohne Forschung kein Fortschritt beim Klimaschutz**

**Berlin, 1. März 2022** – Die Energiewirtschaft in Europa muss sich im Spannungsfeld zwischen signifikanten Reduzierungen von CO<sub>2</sub>-Emissionen einerseits und der Aufrechterhaltung einer weiterhin sicheren und bezahlbaren Versorgung andererseits für die Bürgerinnen und Bürger in Europa neu ausrichten. Davon betroffen ist fast eine halbe Milliarde Menschen. Entscheidend für das Erreichen der ambitionierten Klimaschutzziele in der EU sind der intensive länderübergreifende Austausch und die enge Verzahnung der Handlungsfelder von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verbänden. Die Nutzung aktueller Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung ist unverzichtbar. Die Expertise des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW) bei innovativen Energieträgern und Technologien liefert wesentliche Beiträge zur Gestaltung der Energiewende.

Die Egatec-Konferenz, die in diesem Jahr vom 14. bis 15. Juni 2022 in Hamburg stattfindet, ist ein Leistungsschaufenster. Ausgerichtet vom DVGW, den europäischen Verbänden Marcogaz und GERG sowie dem Forschungsnetzwerk ERIG, fördert die Veranstaltung die Vernetzung all jener, die mit Forschung und Innovation, mit marktreifen Technologien und mit der Ausgestaltung des Ordnungsrahmens Klimaneutralität und Nachhaltigkeit in der gasbasierten Energieversorgung vorantreiben. Der DVGW-Vorstandsvorsitzende und ERIG-Präsident Prof. Dr. Gerald Linke betont: „Energieforschung ist von elementarer Bedeutung für die Transformation der Energiewirtschaft. Die Egatec 2022 ist die ideale Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Sie spielt bei der Verknüpfung vom Labor zu Praxisanwendungen eine wesentliche Rolle und ist damit ein Pflichttermin für die gesamte Branche.“

Führende Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Verbände der europäischen Gaswirtschaft nutzen die Egatec als Plattform, um wichtige Impulse für den Klimaschutz mit Gasinnovationen zu gewinnen. Die Vorträge und Diskussionsforen in englischer Sprache werden ergänzt durch attraktive Exkursionen, die Einblicke in die zukünftige Wasserstoffwirtschaft bieten.

---

**Kontakt:**  
DVGW-PRESSESTELLE

Lars Wagner  
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter  
Tel. (0228) 91 88 – 609

Josef-Wirmer-Straße 1-3  
53123 Bonn

**Büro Berlin:**  
Robert-Koch-Platz 4  
10115 Berlin

presse@dvgw.de  
www.dvgw.de

---

## PRESSEINFORMATION

Programm und Anmeldung: [EGATEC2022 – The 5th European Gas Technology Conference \(egatec-conference.com\)](https://egatec-conference.com)

Medienvertreter akkreditieren sich bitte per Mail an [presse@dvgw.de](mailto:presse@dvgw.de).

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der DVGW ist die im Energiewirtschaftsgesetz benannte Institution für Wasserstoffinfrastrukturen. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.